



Bereich Immobilien-Management
Az:
Datum: 24.04.2019

2019/101
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	25.06.2019	
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	27.06.2019	

Betreff

Willy-Brandt-Gesamtschule Mensa;
Sanierung von Türen und Fenstern durch solche mit Wärmeschutzverglasung

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Energiebeirat, die für die Sanierung der Türen und Fenster mit Wärmeschutzverglasung an der Mensa der Willy-Brandt-Gesamtschule benötigten Fördermittel in Höhe von 340.000,00 € bereitzustellen.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Am Gebäude der Mensa der Willy-Brandt-Gesamtschule sollen die maroden Holztüren inklusive der dazugehörigen Glasfassaden mit Holzrahmen saniert werden. Die Holzrahmen weisen starke Beschädigungen durch Witterungseinflüsse auf. Im Schwellenbereich sind die Beschädigungen soweit fortgeschritten, dass bei Schlagregen das Wasser unter den Türen in die Mensa gedrückt wird und so unter das Parkett gelangt. Dort führt das Wasser zu Korrosion der Heizungsleitungen, so dass vermehrt Undichtigkeiten unter dem Parkett aufgetreten sind. Auch ist in diesen Bereichen die Isolierung durch die häufige Durchnässung in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass diese an Dämmwirkung verloren hat.

Im Zuge der Tür- und Fenstersanierung sind sämtliche Türschwellen aufzunehmen und abzudichten sowie Teile des Heizungsrohrnetzes und der Dämmung zu erneuern.

Die maroden Holzfenster und Holztüren sollen durch thermisch getrennte Aluminiumprofile mit einer Wärmeschutzverglasung ersetzt werden. Für den Boden ist der Einbau von hochdämmenden Isolierplatten vorgesehen.

Zur Umsetzung der kompletten Maßnahme sind Kosten in Höhe von brutto 340.000,- € ermittelt worden.

Bei den Fenstern und den Türen wird eine Verbesserung des U-Wertes von rd. 70 % und bei der Bodendämmung von rd. 50 % erreicht. Nach Umsetzung der Maßnahme kann, unter Berücksichtigung der Flächenanteile, mit einer Energieeinsparung von ca. 15 % für das Gebäude ausgegangen werden.

Dies bedeutet eine Einsparung bei der Heizenergie von rd. 10.000 kWh/a. Bei einem CO₂-Äquivalent der Fernwärme in Castrop-Rauxel von 104 g/kWh bedeutet dies eine Reduzierung der CO₂-Emission von rd. 1.040 kg/a

Beteiligte Bereiche	60	20	EUV				
Kurzzeichen							

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen –

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	340.000 €
- Erträge von Dritten:	340.000 €
= Städtischer Eigenanteil:	- 0 - €

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	340.000 €
- Einzahlungen von Dritten:	340.000 €
= Städtischer Finanzierungsanteil:	- 0 - €

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA

☐

Buchungsstelle:

NEIN

☒

Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Die entsprechenden Deckungsmittel werden aus Mittel des Energiefonds finanziert

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.

☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.

☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2019	2020	2021	2022	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	340.000 €	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	340.000 €	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐

gesichert

☐

nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister